

## Interesse der Bürger rettet das Projekt

Braunlage. Im zweiten Anlauf nahm das Projekt „Klosterdörfer“ in Braunlage Fahrt auf, und es war am Montagabend schnell absehbar, dass der ursprünglich vorgesehene Raum für die Informationsveranstaltung nicht ausreichen würde. Über 50 Einwohner waren gekommen und zogen kurzerhand in den großen Kurhaussaal um. „Ich freue mich sehr über die große Anzahl“, sagte Bürgermeister Stefan Grote. Mit Recht, denn zuvor war die Resonanz in der Stadt mau gewesen.

### **Fördergeld in Aussicht**

Grote warb nochmals für die Bedeutung der Veranstaltungen: „Lassen Sie sich von den Namen Dorfentwicklung und Harzer Klosterdörfer nicht stören, dies seien lediglich die Arbeitsbegriffe unter denen Walkenried, Wieda, Zorge, Braunlage und Hohegeiß zusammengefasst sind“, erklärte er. Viel wichtiger sei, dass für öffentliche Vorhaben bis zu 95 Prozent und für private Investitionen an Häusern bis zu 30 Prozent gefördert werden.

Projektleiter Wolfgang Kleine-Limberg vom Planungsbüro „mensch und region“ gab einen Überblick über die bislang eingegangenen Ideen. Aus der Fragebogenaktion mit 225 Rückläufern seien Meinungen, Ideen und Wünsche erfasst worden, die in den Entwicklungsprozess einfließen werden. Darunter etwa: Kreisel statt Ampeln, mehr Parklätze oder ein Parkhaus, eine bessere medizinische Versorgung oder ein Versorgungszentrum mit Fachärzten. Auch der Platz Neue Mitte könnte einen neuen Namen vertragen: Hirsch-, Straußen- Zentralplatz waren einige Vorschläge. Andere Ideen aus der Versammlung, wie ein wöchentlicher Bauernmarkt oder Maßnahmen zur Barrierefreiheit in der Stadt kamen hinzu. „Das Projektbüro wird alle Vorschläge in Projektsteckbriefen zusammenfassen“, erklärte Kleine-Limberg. In der nächsten Versammlung im April würden diese zur weiteren Diskussion gestellt. Braunlage hätte auf der Projekt-Zeitschiene bereits weiter sein sollen, deshalb sei nun Eile geboten. Bis 15. September müssten die Anträge zur Umsetzung für das Jahr 2019 gestellt werden, so Kleine-Limberg.

## Das Aus abgewendet

Im Vorfeld dieser Veranstaltung hatten die Verantwortlichen schon erwogen, Braunlage aus dem Programm zu nehmen. Denn Voraussetzung für Zuschüsse ist die aktive Mitarbeit der Bürger. „Ab heute ist Braunlage wieder drin“, sagte Kleine-Limberg am Montag und blickte mit Freude der Zukunft entgegen. Grote bedankte sich bei den Teilnehmern: „Ihr habt mit Eurer Anwesenheit das Projekt gerettet.“

Weitere Informationen gibt es unter [www.harzer-klosterdörfer.de](http://www.harzer-klosterdörfer.de). Kurzfristig können unter folgendem Link noch Fragebögen online ausgefüllt werden: <https://www.surveymonkey.de/r/klosterdoerfer>